



Chiara Strazzulla

Dardamen – Gefährten der Finsternis

a.d. Italienischen von Katharina Schmidt & Barbara Neeb

clj 2009 • 800 Seiten • 19,95 • ab 12

In dem Fantasy-Roman *Dardamen* geht es um den jungen Halbsterblichen Lyannen, der sich zusammen mit seinen besten Freunden auf eine gefährliche Mission begibt.

Dardamen ist die Hauptstadt der Ewigen, die dort seit vielen Jahrzehnten leben. Aus Verbindungen mit Sterblichen – Menschen – gehen Halbsterbliche hervor. Nach mehreren erbitterten Kriegen sind die Fronten zwischen den Ewigen und den ehemals befreundeten Menschen und anderen Völkern verhärtet. So stehen sie in einem erneuten Krieg gegen die Goblins fast alleine da.

In den schweren Zeiten dieses Krieges meldet sich ein alter Feind zurück und entführt die Tochter des Königs. Im Tausch mit ihr will er die Herrschaft über Dardamen. Zur Befreiung Eileens soll der Hauptmann Vandriyan, Lyannens Vater, beauftragt werden, aber Lyannen und seine Freunde können den Hohen Rat von Dardamen überzeugen, dass sie besser für diese Mission geeignet sind und dass ihr Leben weniger wert ist, als das des Hauptmannes. Schließlich machen sie sich auf den Weg und begegnen dabei Freunden und Feinden. Welche Rolle der Unbekannte spielt, der auf dem Weg zu ihnen ist, bleib abzuwarten. Außerdem ist noch nicht geklärt, welchen Einfluss die Prophezeiung des Orakels, Lyannen betreffend, auf diese Mission hat.

Der Debüt-Roman von Chiara Strazzulla beginnt vielversprechend. Sie erzählt die Entstehung der Ewigen und die Abläufe der vielen Kriege die stattgefunden haben. Sie schafft eine eigene, unabhängige Welt mit der Stadt Dardamen und den umliegenden Ländern.

Nach dem Aufbruch der jungen Rebellen wird jedoch schnell klar, dass sie sich vieler wohl bekannter Kreaturen bedient. Es tauchen Feen, Kobolde, Goblins und Orks auf. Leider ist auch der Handlungsstrang ein altbekannter. Ein Junge, der sich wertlos fühlt und kaum beachtet wird, bekommt die Chance sich zu beweisen, in dem er die ganze Stadt beschützt und sich auf die wichtigste und gefährlichste je dagewesene Mission begibt.

Dazu kommt, dass immer wieder spannende Stellen zu schnell aufgelöst werden. So bekommt der Leser das Gefühl, dass die ganze Mission nicht ernst zu nehmen ist, weil den Gefährten nichts passiert, sondern immer mehr Freunde zu ihnen stossen.

Ich fand die Geschichte daher nicht wirklich spannend und interessant und habe *Dardamen* aus der Hand gelegt. Mein Fazit: Bestimmt ein gutes Buch für absolute Fantasy-Fans, die es nicht stört, dass es kaum neue Wesen zu entdecken gibt und die Handlung vorhersehbar ist. Nicht empfehlenswert für Leser, die auf der Suche nach etwas Neuem sind.

Larissa Bokowski